

Ännchen von Tharau

Text: von Johann Gottfried Herder übertragen,

Volkslieder 1778

Melodie: Friedrich Silcher (1789–1860)

Satz: Stefan Claas (*1968), 2008

Getragen

einen Halbton höher in H-Dur zu singen

1. Änn - chen von Tha - rau ist's, die mir ge - fällt. _ Sie ist mein Le - ben, mein
2. Käm al - les Wet - ter gleich auf uns zu schlahn, wir sind ge - willt bei - ei -
3. Wür - dest du gleich ein - mal von mir ge - trennt, leb - test da, wo man die

7
Gut und mein Geld. _ Änn - chen von Tha - rau hat der n He
nan - der zu stahn. _ Krank - heit, Ver - fol - gung, Be - tru nis und P
Son - ne kaum kennt; _ ich will dir fol - gen d h Wäl der und Meer, _

13
Lie - be und Schmerz. } 1.+2. Änn - chen von Tha - rau, mein
Ei - sen und R - kno - ti - gung sein. }
feind - li - ches Heer. } 3. Änn - chen von Tha - rau, mein

19
Reich - tum, mein Gut, _ du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.
Licht, mei - ne Sonn', _ mein Le - ben schließt sich um dei - nes he - rum.